



Hände weg

Stopp Kindesmissbrauch



LEO LÖWE - BEIHEFT FÜR ERWACHSENE

© Marc C. Riebe, Björn Scholz, Nils Marheinecke
2021

Deutschsprachige Erstausgabe

Leo Löwe Figurendesign:	Björn Scholz
Autoren:	Nils Marheinecke, Marc C. Riebe, Daniel Julien Imo, Björn Scholz, Manuela Benkö
Layout & Gestaltung:	Nils Marheinecke

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISBN: 978-3-96607-213-7

Hands Off - Stop Child Abuse e.V.

Schweizergasse 10, 8001 Zürich

Tel: +41 842 259 000

Email: info@hands---off.org

hands---off.org haendeweg.ch haendeweg.de



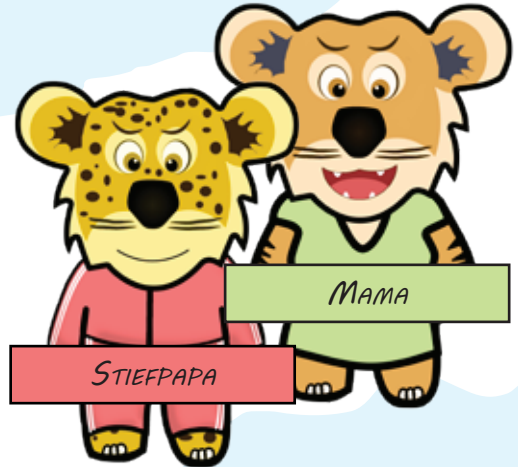
INHALTSVERZEICHNIS

1. GEBRAUCHSHINWEISE	3
Vorwort	4
Was ist Misshandlung?	8
Buchgebrauch	14
Warnhinweise	16
2. LEO LÖWE: FORMEN VON MISSHANDLUNG	18
Vernachlässigung	20
Körperliche Misshandlung	32
Sexueller Missbrauch	42
Das Nachspiel	56
3. WAS NUN? HIER GIBT ES HILFE	65



LEO LÖWE ist die Hauptfigur unseres Ratgebers. Der kleine Leo muss viele fürchterliche Situationen durchmachen, in denen er lernt, Hilfe zu suchen.

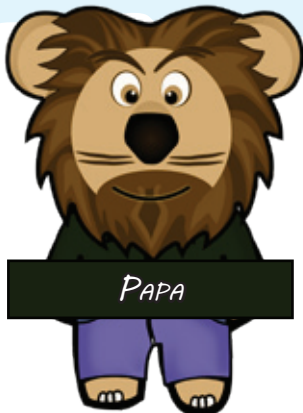
Leos Eltern sind getrennt. Er lebt zusammen mit seinem bösen *STIEFVATER* bei seiner *MUTTER*, die ihn zudem vernachlässigt und die Augen vor dem bösen Partner verschließt.



Vorübergehend ist Leo gezwungen, bei seinem *ONKEL* zu leben. Dieser fotografiert Leo und fasst ihn an Stellen seines Körpers an, obwohl er das nicht möchte, und kuschelt mit ihm gegen seinen Willen.



Leos *VATER* versucht sein bestes, den Kleinen zu sich zu holen, wo er sicher ist. Doch erst durch Leos mutigen Hilfeschrei kann er ihm letztlich helfen.



1. GEBRAUCHS- HINWEISE

TRIGGERWARNUNG!

Dieses Buch behandelt explizit verschiedene Formen der Kindesmisshandlung, die betroffene Menschen triggern könnten. Sollten Sie beim Lesen Anzeichen davon bemerken, scheuen Sie sich nicht, Hilfe zu suchen. Anlaufstellen finden Sie im Anhang.

VORWORT

Die Misshandlung von Kindern ist eines der gravierendsten, aufreibendsten und auch gefährlichsten Probleme, denen sich Personen zu stellen haben, die beruflich mit Minderjährigen zu tun haben. Sofern es sich nicht gerade um ausgebildete Psychologen oder Sozialarbeiter handelt, ist die Unsicherheit zudem oft groß, wie mit diesem Thema umzugehen ist - die Informationen, die man sich bspw. im Lehramtsstudium aneignen kann, sind spärlich bis nicht vorhanden. Und dennoch ist die Chance groß, dass über kurz oder lang Fälle auftreten, die der Bearbeitung bedürfen oder aufgrund ihrer unklaren Sachlage zu Kopfzerbrechen führen. Wann ist es angemessen, Hilfe zu suchen oder Konferenzen einzuberufen? Welche Fallstricke lauern beim vorsichtigen Sondieren der Situation?

WOZU DIESES BUCH?

Leo Löwe soll als Brücke zwischen der klinischen Diagnostik und dem Anfangsverdacht der Kindesmisshandlung stehen, und Personal mit wenig Vorbildung dabei unterstützen, einen Verdachtsfall möglichst sensibel anzugehen. Dabei handelt es sich bei diesem Buch ***keinesfalls selbst um ein Diagnosewerkzeug*** - das will und kann es auch gar nicht sein; die

Diagnostik ist eine heikle Angelegenheit, die Fachpersonal erfordert, um das Kindeswohl nicht zusätzlich durch unfachgemäße Herangehensweisen zu gefährden. Doch um überhaupt erst eine Diagnose einleiten zu lassen, ist es sinnvoll, sich im Vorfeld ein grobes Bild von dem Fall zu machen und Hinweise zu suchen, die die Entscheidung für oder gegen eine weitere Verfolgung erleichtern.

EIN ERSTER ÜBERBLICK

Im ersten Teil dieses Buches finden sich allgemeine und spezielle Hinweise dazu, wie und wann dieses Buch anzuwenden ist. Dabei wird, nach einer Erklärung, was Misshandlung überhaupt ausmacht, zunächst auf mögliche Anzeichen von Misshandlung eingegangen: Was sind überhaupt Indikatoren dafür, dass Misshandlung vorliegen könnte? Zuletzt folgt eine Einweisung darin, wie dieses Buch anzuwenden ist, nebst wichtigen Warnhinweisen, die die Arbeit an diesem Thema betreffen.

Lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam und versuchen Sie die vorgestellten Punkte im Bewusstsein zu halten, während Sie das Buch durchgehen. Im Anhang finden sich zudem Stichpunkte aus diesen Abschnitten, die die Anwendung erleichtern sollen.

FORMEN VON MISSHANDLUNG

Der zweite Teil dieses Buches beschäftigt sich intensiver mit den verschiedenen Formen, in denen sich Misshandlung zeigen kann. Nach einer jeweiligen Erklärung der Art der Misshandlung werden - Hand in Hand mit dem Leo- Arbeitsheft - typische Situationen präsentiert, in denen diese Misshandlungen auftreten können. Diese Beispielsituationen beziehen sich alle auf die Bilder des Arbeitsheftes und dienen als Bedienungsanleitung, wie dieses gemeinsam mit dem Kind durchzugehen ist.

DER VERDACHT ERHÄRTET SICH

Falls sich der Verdacht auf Misshandlung im Verlauf der Arbeit erhärten sollte, gibt der letzte Abschnitt Antwort auf die Frage, was nun zu tun ist. Telefonnummern und Ansprechpartner sind hier aufgeführt.

Dieses Buch ist aus der Absicht heraus entstanden, Personal in der Arbeit mit Kindern eine leicht verständliche Übersicht über die komplexe Situation der Kindesmisshandlung zu geben und sie dabei zu unterstützen, die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten, das Kind aus seiner Lage zu befreien.



WAS IST MISSHANDLUNG?

Unter Kindesmisshandlung versteht man grundsätzlich Gewalttaten von Erwachsenen gegen Kinder und Jugendliche. Kindesmisshandlung umfasst verschiedene Bereiche, durch die das Kindeswohl stark gefährdet wird:

- **Vernachlässigung:** Das Nichterfüllen von Grundbedürfnissen des Kindes, wie Nahrung, Sauberkeit, Wundversorgung.
- **Körperliche Misshandlung:** Die vorsätzliche körperliche Verletzung des Kindes.
- **Psychische Misshandlung:** Isolation, Entwertung, Liebesentzug.
- **Sexueller Missbrauch:** Handlungen am Kind zum Zweck sexueller Befriedigung.

In diesem Buch wird auf die Teilbereiche der Vernachlässigung, der körperlichen Misshandlung und des sexuellen Missbrauchs eingegangen. Auch wenn die Bedeutung von psychischer Misshandlung nicht unterschätzt werden sollte, so gibt es weniger eindeutige Anhaltspunkte dafür, wodurch es vor allem für junge Kinder noch schwieriger ist, diese graduelle Form der Misshandlung zu erkennen.

Einen Sonderfall von medizinischer Misshandlung stellt das sogenannte „Münchhausen Stellvertretersyndrom“ dar. Hierbei werden gesunden Kindern Krankheiten eingeredet, um diese Phantome dann medikamentös oder therapeutisch zu behandeln, oder sie werden als Vorwand genutzt, dem Kind Beschränkungen aufzuerlegen. Als sehr spezifisches und selten auftretendes Syndrom wird diese Form der Misshandlung in diesem Buch ebenfalls nicht bearbeitet.

KINDESMISSHANDLUNG IN DER SCHWEIZ

Es existieren kaum statistisch belastbare Daten für die meisten Arten der Kindesmisshandlung in der Schweiz. Alleine im Jahr 2019 wurden jedoch 1568 Fälle von Kindesmisshandlung aus 21 Schweizer Kliniken gemeldet, wobei körperliche Misshandlung und Vernachlässigung mit 31% und 30% die

größten Teilbereiche ausmachten. Die Dunkelziffer der nicht bekannt gewordenen Fälle dürfte jedoch weitaus höher liegen.

Der sexuelle Missbrauch ist noch am besten dokumentiert: In der Optimus-Studie von 2012 gaben bspw. 29% der befragten Schülerschaft an, bereits mindestens einmal in ihrem Leben einer Form der sexuellen Gewalt ausgesetzt worden zu sein. Schweizweit wurden 2020 nur 1257 Fälle von sexueller Gewalt gegen Kinder gemeldet.¹ In Deutschland sind dies rund 17'000 Anzeigen pro Jahr.² In jeder Schulklasse sitzen 1-2 Kinder, welche Opfer sexueller Gewalt sind, was rund 1 Million Fälle in Deutschland und 18 Millionen Opfern in Europa entspricht.³ Im Kanton Aargau gibt es statistisch gesehen ca. 3800 Übergriffe mit sexueller Gewalt gegen Kinder pro Jahr.⁴

Die Dunkelziffer beträgt gemäss den o.g. Statistiken rund 8000 Fälle, wovon etwa nur 100 davon zur Anzeige gebracht werden. Die Präventions- und Erkennungsarbeit ist wichtig, um Kinder vor Übergriffen zu schützen und im Notfall eingreifen zu können. Hier können die Schulen einen wertvollen Beitrag leisten, um Kinder und Eltern zu sensibilisieren. Gleichzeitig ist eine Sensibilisierung der Lehrpersonen bei der Erkennung möglicher Opfer wichtig.

1 <https://www.kinderschutz.ch/sexuelle-gewalt>

2 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38415/umfrage/sexueller-missbrauch-von-kindern-seit-1999/> [13:40, 11.12.2021]

3 https://beauftragter-missbrauch.de/fileadmin/Content/pdf/Pressemitteilungen/2017/10_Oktober/05/6_Fact_Sheet_Zahlen_Ausmass_sex_Gewalt.pdf

RECHTLICHES

Auch wenn der Begriff der Kindesmisshandlung in der Schweiz weder straf- noch zivilrechtlich Verwendung findet, stellen die Inhalte desselben dennoch in schweren Fällen Straftatbestände dar. Dabei existiert ein dreistufiges System zur Wahrung des Kindeswohls in der Schweiz:

Freiwillig

Rechtliche Konsequenzen bei weniger gravierenden Formen der Misshandlung können beizeiten durch die Inanspruchnahme freiwilliger Unterstützungsangebote vermieden werden. Dazu gehören u.A. Sozialdienste, psychologische Beratung oder Erziehungsberatung.

Zivilrecht

Reichen die freiwilligen Angebote nicht aus, um das Kindeswohl zu sichern, ist es Aufgabe der **Kindesschutzbehörde** entsprechende unterstützende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Damit die Behörde handeln kann, ist es wichtig, etwaige Fälle möglichst früh zu melden, damit im Falle der fortbestehenden Kindeswohlgefährdung schnell gehandelt werden kann.

4 <https://www.medicusmundi.ch/de/advocacy/publikationen/mms-bulletin/gesundheit-der-kinder/kinder-haben-rechte—und-brauchen-schutz/jaehrlich-werden-in-der-schweiz-ca.-45'000-kinder-sexuell-missbraucht>

Strafrecht

Das Strafrecht greift erst bei Verstößen gegen das Kindeswohl, die von strafrechtlichem Belang sind. Diese werden aber in der Regel nur dann geahndet, wenn sie nicht durch Fahrlässigkeit entstanden sind, gravierende Ausmaße aufweisen oder wiederholt oder systematisch durchgeführt wurden.

Der Polizei obliegt es in diesem Fall Befragungen durchzuführen und Ermittlungen einzuleiten.

Siehe hierzu z.B.:

Art. 11 BV

Art. 302 Abs. 1 ZGB

Art. 122, 123 Abs. 2, 125 Abs. 1 und 2, 126 Abs. 1 und 2 StGB,
BGE 117 IV 14, 129 IV

ANZEICHEN VON MISSHANDLUNG

Woran lässt sich erkennen, dass ein Kind misshandelt wird? Leider lässt sich diese Frage nicht mit einer definitiven Antwort abspeisen. Die Auswirkungen von Misshandlung auf ein Kind können sich auf viele verschiedene Weisen äußern - und

diese Auffälligkeiten müssen **nicht unbedingt mit Misshandlung** zu tun haben. Es gibt jedoch ein paar Anzeichen, bei denen zumindest Wachsamkeit geboten ist, da diese darauf hindeuten könnten, dass Misshandlung vorliegt. Einige davon sind:

Körper:

Blutergüsse, Unterleibsverletzungen, Geschlechtskrankheiten, körperliche Schmerzen, Wunden mit unklarer Ursache

Erscheinung;

Verwahrlosung, Gestank, Ungepflegtheit, Auszehrung

Verhalten:

Angstzustände, Schlafstörungen, altersunangemessenes Sexualverhalten, sozialer Rückzug, plötzliche Aggression

BUCHGEBRAUCH

Dieses Buch ist dazu gedacht, **gemeinsam** mit dem Buch „**Leo Löwe schützt Kinder**“ verwendet zu werden. Das Leo Löwe Bilderbuch ist das Anschauungsmaterial für die Kinder, mit denen an dem Thema gearbeitet werden soll. Dieses Beiheft ist für die erwachsenen Personen gedacht, die mit den Kindern arbeiten.

Das Leo Löwe Buch ist in vier Kapitel unterteilt, von denen die ersten drei **jeweils eine Form der Misshandlung** thematisieren. Um den Kindern nicht zuviel auf einmal zuzumuten, empfiehlt es sich, die Kapitel oder sogar die einzelnen Doppelseiten einzeln zu bearbeiten.

Jede Doppelseite besitzt eine **Entsprechung** in diesem Buch, in der Informationen zur Art der Misshandlung oder Hinweise zur Arbeit an dem Buch gegeben werden. Zudem befindet sich hier auch ein **Vorlesetext**, der den Kindern einen Rahmen für die Geschichte liefern soll - die kurzen Textpassagen im Kinderbuch können (je nach Lese- und Schreibfähigkeit der Kinder) gemeinsam mit den Kindern gelesen werden.

Das Buch kann als **Aufklärungsbuch** für Kinder fungieren, um diese für einige Arten der Misshandlung zu sensibilisieren. Dabei kann es evtl. während der Arbeit auch Hinweise dafür liefern, dass Misshandlung vorliegen könnte. Da dieses ein sehr sensibles Thema ist, gibt es einiges zu beachten:

FALLSTRICKE BEIM THEMA MISSHANDLUNG

Die Aufgabe, einen Misshandlungsverdacht zu überprüfen, ist eine Gratwanderung zwischen verschiedenen gefährlichen Ergebnissen:

Wird **zu wenig** nachgeforscht oder erklärt, läuft man Gefahr, Misshandlung nicht als solche zu erkennen und das Kind bleibt in seiner misslichen Lage gefangen.

Wird hingegen **zu fordernd** oder direkt vorgegangen, könnten etwaige traumatische Erlebnisse des Kindes wieder an die Oberfläche gespült werden, wodurch eine sogenannte **Re-traumatisierung** stattfinden kann. Hierbei erlebt das Kind die Misshandlung emotional erneut, was eine gewaltige psychische Belastung darstellt und zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen kann.

Werden die Fragen zu **suggestiv** gestellt, also so, dass dem Kind die Antwort bereits mit der Frage aufgedrängt wird, so kann es sein, dass das Kind entweder antwortet, was es glaubt, dass der Erwachsene hören möchte, oder in extremen Fällen sogar unbewusst eigene Erinnerungen kreiert. Die so gewonnenen Erkenntnisse lassen sich nicht verwerten, da ihr Wahrheitsgehalt äußerst zweifelhaft ist.

WARNHINWEISE (!)

Die Arbeit an dem Buch ist unverzüglich zu unterbrechen, wenn ein Kind Anzeichen dafür aufweist, dass es die Bearbeitung dieser Themen in extreme emotionale Zustände versetzt. Dazu gehören:

Plötzliches Erstarren: Wird ein Kind plötzlich sehr still, starrt nur noch in die Gegend oder reagiert sogar nicht mehr auf die Kontaktaufnahme, kann es sein, dass es einen sogenannten **dissoziativen Zustand** erlebt. Versuchen sie nicht, das Kind mit Gewalt aus diesem Zustand zu holen, sondern sorgen Sie dafür, dass es eine sichere Position einnimmt. Starke Sinnesreize, wie z.B. der Geruch von Ammoniak können dazu beitragen, dass der Zustand abebbt, jedoch sollte

dennoch ein Krankenwagen gerufen werden.

Wutanfälle: Bricht ein Kind während der Arbeit in einen Wutanfall aus oder wird es sogar körperlich aggressiv, ist das ein erstzunehmender Hinweis darauf, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Weinen: Es kann sein, dass auch Kinder, die selbst keine Erfahrung mit Misshandlung gemacht haben, stark von dem Thema mitgenommen werden. Zur Sicherheit sollten Sie auch dann in jedem Fall die Arbeit zunächst unterbrechen.

Verängstigung: Auch wenn sich Angst zeigt, gilt es zunächst zu klären, ob es lediglich das Thema ist oder mehr dahinter stecken könnte. In jedem Fall sollte einzeln mit dem Kind gesprochen und seine Gefühle ernst genommen werden.

Berichte: Beginnt ein Kind während der Arbeit mit dem Buch von eigenen Misshandlungssituationen zu erzählen, muss die Arbeit ebenfalls ruhen. Vor allem, wenn es in einer Gruppensituation stattfindet und andere Kinder ebenfalls von dem Bericht betroffen sind.



2. FORMEN VON MISSHANDLUNG

VERNACHLÄSSIGUNG

Kindes-Vernachlässigung ist selbst keine direkte Form der Misshandlung, kann jedoch ebenso schwerwiegende Folgen für ihre Opfer nach sich ziehen. Im Gegensatz zur sonstigen Misshandlung werden dem Kind keine vorsätzlichen Schäden physischer oder psychischer Natur zugefügt, sondern ihm werden **grundlegende Ressourcen vorenthalten**, die es zum Leben oder zur freien Entfaltung benötigt, wodurch es genauso zu Schaden kommen kann.

Diese vorenthaltenen Grundbedürfnisse können mannigfaltig sein: Es kann sich um **körperliche** Dinge handeln (z.B. ausreichendes Essen oder Schlaf), um **medizinische** (Wunden, Krankheiten), **emotionale** (Zuneigung, Hinwendung) oder **erzieherische** (dem Kind ein Umfeld zum Lernen bereiten).

Vernachlässigung lässt sich von Misshandlung oft nicht trennscharf abgrenzen, treten sie doch häufig gemeinsam auf.

Besondere **Risikofaktoren** für das Auftreten von Vernachlässigung stellen unzureichende erzieherische Fähigkeiten, Armut und das Fehlen eines sozialen Netzes der Erziehungsberechtigten dar. Dies sind alles Faktoren, die hohen Stress begünstigen, welcher wiederum dazu führen kann, dass dem Kind keine entsprechende Aufmerksamkeit zuteil kommt.

Auch gewisse psychische Erkrankungen (z.B. eine bipolare Störung oder Schizophrenie) und Drogenmissbrauch können das Risiko von Vernachlässigung erhöhen.

Es ist jedoch wichtig, erkrankte Personen und solche mit geringem Einkommen nicht vorzuverurteilen, da Risikofaktoren *keinesfalls* bedeuten, dass in entsprechenden Familien auch Vernachlässigung vorkommen muss.

WER IST LEO LÖWE?

- EINLEITUNG -

Die Einleitungsseiten sollen dazu dienen, die Bühne für die Geschichte zu bereiten. Hier wird noch nicht direkt auf Misshandlung eingegangen, aber bereits eine Situation eingeführt, die für die wenigsten Kinder unproblematisch sein sollte.

Es lohnt sich, mit den Kindern zunächst zu besprechen, was eine Trennung der Eltern überhaupt bedeutet und ob sie vielleicht selbst schon Erfahrungen damit machen mussten. Gerade für die jüngeren Kinder ist es wichtig dafür zu sorgen, dass der Inhalt auch verstanden wird. Fragen, die dazu besprochen werden könnten wären z.B.:

- Was ist eine Trennung?
- Was ist ein Stiefpapa?
- Bedeutet das, dass die Eltern ihre Kinder nicht lieb haben?



ZUM VORLESEN

Das ist Leo. Leo ist ein Löwe, aber Leo ist auch ein Kind. Leo hat viele Probleme. Leos Eltern haben sich gerade geschieden. Seine Mutter und sein Vater leben nicht mehr zusammen. Darum lebt Leo bei seiner Mama und seinem Stiefpapa. Er würde aber lieber bei seinem Papa wohnen. Denn seine Mutter hat wenig Zeit für ihn und sein Stiefpapa behandelt ihn schlecht.

HUNGRIG, DRECKIG, SCHUTZLOS

- KÖRPERLICHE VERNACHLÄSSIGUNG -

Körperliche Vernachlässigung liegt vor, wenn sich die Erziehungsberechtigten zu wenig um die grundlegenden physischen Bedürfnisse ihres Kindes kümmern. Darunter fallen unter anderem die regelmäßige und ausreichende Versorgung mit Nahrung, das Achten auf eine angemessene Körperhygiene und saubere Kleidung, sowie das Sicherstellen eines Umfeldes für das Kind, in dem es keinen Gefahren für Leib und Leben ausgesetzt ist – Gefahrenquellen wie offene Stromkabel oder in der Wohnung verstreute Klingen oder Medikamente gehören genauso dazu wie die Wahl gewalttätiger oder verantwortungsloser Aufsichtspersonen.

Diese Form der Vernachlässigung ist oft am einfachsten zu registrieren, da viele ihrer Anzeichen sichtbarer Natur sind. Trägt ein Kind ständig verdreckte Sachen, wird es zunehmend magerer oder klagt oft selbst über Hunger, wenn es gerade erst bei seinen Erziehungsberechtigten war, könnte körperliche Vernachlässigung vorliegen.



ZUM VORLESEN

Bei seiner Mama hatte es Leo nicht einfach. Leo tobte viel, wodurch er oft sehr hungrig wurde. Aber wenn er vor der Schule frühstücken wollte, gab ihm seine Mutter manchmal nichts. Sie sagte, dass sie sehr viel zu tun hat und nicht immer Zeit zum Einkaufen hat. Darum war Leo in der Schule hin und wieder hungrig und auch sehr traurig.

EINFACH KRANK

- MEDIZINISCHE VERNACHLÄSSIGUNG -

Um medizinische Vernachlässigung handelt es sich, wenn dem Kind grundlegende medizinische Versorgung vorenthalten wird. Es muss dabei nicht um Wundversorgung gehen, wie in diesem Beispiel, sondern erstreckt sich auch über andere Bereiche der Gesundheit. Wird beispielsweise ein Kind oft oder schwer krank, ohne dass die Erziehungsberechtigten einen Arzt zur Rate ziehen, kann es sich um medizinische Vernachlässigung handeln.

Hinweise auf diese Art der Vernachlässigung können durch Berichte des Kindes selbst erfolgen, wenn es z.B. lange krank war und davon erzählt, dass es in dieser Zeit auf sich allein gestellt war.

Auch häufig auftretende oder schwere körperliche Verletzungen, die offensichtlich nicht versorgt wurden, können Aufschluss auf medizinische Vernachlässigung geben. Hierbei ist es jedoch extrem wichtig, Misshandlungen, die dem Kind vorsätzlich zugefügt wurden, auszuschließen (Siehe hierzu auch das Kapitel zur körperlichen Misshandlung).



ZUM VORLESEN

Einmal in der Woche ging Leo zum Fußball. Er spielte in einem Verein und war Torwart. Das kann auch mal stürmisch zugehen. Einmal stolperte Leo und schrammte sein Knie auf. Es tat sehr weh und blutete auch. Leo ging zu seiner Mama und bat um ein Pflaster. Aber seine Mama war wieder einmal zu beschäftigt. Leo war traurig, aber Leo ist auch schlau. Er ging zum Wasserhahn und machte ganz alleine sein Knie sauber. Aber ein Pflaster hatte er trotzdem leider nicht.

UNGEHÖRT

- EMOTIONALE VERNACHLÄSSIGUNG -

Emotionale Vernachlässigung findet dann statt, wenn das Kontaktbedürfnis des Kindes nicht gestillt wird oder es mit schwierigen Emotionen alleine gelassen wird, obwohl es Kontakt sucht. Gerade Trennungen, wie in diesem Buch, können Kinder vor schwierige emotionale Herausforderungen stellen, die sich auf verschiedensten Weisen äußern können.

Natürlich kommt es vor, dass Kinder mit ihren Gefühlen auch mal alleine zurechtkommen müssen. Auch haben Erziehungsberechtigte einen gewissen Spielraum für ihre eigenen Erziehungsmethoden. Aber wenn ein Kind ständig seine emotionalen Bedürfnisse äußert und diese immerzu rigide zurückgewiesen werden, kann das schwerwiegende Folgen für das Gefühlsleben des Kindes und damit auch des späteren Erwachsenen haben.

Emotionale Vernachlässigung ist schwierig zu erkennen - falls das Kind nicht selbst des öfteren von solchen Situationen berichtet, könnten Verhaltensauffälligkeiten Anhaltspunkte liefern, um nachzufragen.



ZUM VORLESEN

Leo mochte es nicht gerne, alleine zu sein. Nachts in seinem Zimmer war es am schlimmsten. Die Dunkelheit machte ihm Angst. Darum konnte er manchmal nicht schlafen. Dann wollte gerne von seiner Mama umarmt werden.

Aber wie so oft hatte seine Mama keine Zeit. Sie rief dann nur in sein Zimmer „Mach doch das Licht an, Kind!“. Leo musste alleine lernen, keine Angst vor der Dunkelheit zu haben.

AUF SICH GESTELLT

- ERZIEHERISCHE VERNACHLÄSSIGUNG -

Erzieherische Vernachlässigung ist die wohl allgemeinste Art, einem Kind durch Nichtbeachtung Schaden zuzufügen. Sie kann aus zu geringem Interesse am Kind, aus zu wenig Zeit oder auch einem falsch verstandenen Begriff von anti-autoritärer Erziehung resultieren - wenn das Kind nämlich gar nicht mehr erzogen wird. Ständige Einsamkeit, der damit einhergehende Mangel an Eindrücken und fehlende Richtlinien, wie das Kind sich verhalten sollte, können gravierende Auswirkungen, bspw. auf das Sozialverhalten haben. Lernen Kinder nicht, sich mit anderen Menschen zu arrangieren, machen sie sich ihre eigenen Regeln oder entwickeln entsprechende Ängste. Zudem kann die Entwicklung des Kindes durch ausbleibende Erfahrungen gestört werden, da es für andere Kinder selbstverständliche Dinge erst langsam selbst erlernen muss.

Zeigt ein Kind starke Auffälligkeiten in seinem Sozialverhalten und Defizite in alltäglichen Aufgaben (wie z.B. Schuhe binden), könnten das Hinweise auf erzieherische Vernachlässigung sein.



ZUM VORLESEN

Nicht nur nachts fühlte sich Leo einsam. Leo hatte wenige Freunde. Und auch seine Mama und sein Stiefpapa spielten nicht mit ihm. Leo saß oft alleine in seinem Zimmer und war traurig.

Was konnte Leo nur machen, damit er nicht immer so einsam war? Leo wusste es nicht.

KÖRPERLICHE MISSHANDLUNG

Körperliche Misshandlung - das **Zufügen von Verletzungen** Schutzbefohlener - ist häufig am einfachsten zu erkennen, zieht sie doch oft Konsequenzen sichtbarer Natur nach sich, wie blaue Flecken oder Verwundungen anderer Art.

Diese Art der Misshandlung umfasst auch **erzieherische körperliche Bestrafungen**, wenn diese übermäßig oder folgenswer durchgeführt werden.

Besonders **Säuglinge und Kleinkinder** laufen Gefahr, Opfer körperlicher Misshandlung zu werden, da sie erstens noch nicht fähig sind, ihren Willen zu äußern und zweitens Entwicklungen durchlaufen, die die Erziehungsberechtigten vor besondere Herausforderungen stellen (wie die berühmte Trotzphase). So ist bspw. Misshandlung die häufigste Ursache von schweren Kopfverletzungen an Säuglingen.

Doch auch ältere Kinder laufen Gefahr, Opfer körperlicher Misshandlung zu werden, wenngleich das Risiko in höherem

Alter abnimmt. Die **Risikofaktoren** sind ähnlich die der Vernachlässigung. Bei der körperlichen Misshandlung gibt es jedoch oft einen Auslöser, wie z.B. den plötzlichen Jobverlust, der dazu führt, dass die Schwelle zur Gewalt überschritten wird. Zudem werden Personen eher dann Täter, wenn sie als Kind selbst Opfer von Gewalt waren.

STRAFE MUSS SEIN?

- KÖRPERSTRAFEN -

Strafen sind seit jeher fundamentaler Bestandteil autoritärer Erziehungskonzepte. Eine besondere Rolle kommt hier den Körperstrafen - auch Züchtigung genannt - zu: In Österreich ist es Erziehungsberechtigten seit 1977 und in Deutschland seit 2000 untersagt, ihre Kinder mithilfe von körperlicher Gewalt zu maßregeln. In der Schweiz hingegen sind Körperstrafen noch immer erlaubt und nicht strafbar - sofern sie nicht wiederholt und systematisch angewandt werden.

Auch wenn moderate physische Strafen, wie der typische Klaps auf den Po, keine dauerhaften körperlichen Nachwirkungen haben (härtere allerdings schon), so steigt die Tendenz selbst gewalttätig zu werden, je mehr Gewalt in der Kindheit erlebt wurde. Zudem können die psychischen Folgeschäden mannigfaltig sein und sich bis in das Erwachsenenalter hinein ziehen. Hierbei unterscheiden sich Körperstrafen wenig von anderen Formen körperlicher Gewalt, denen Kinder ausgesetzt sein können.



ZUM VORLESEN

Leos Mama beachtete ihn nicht genug, aber sie tat Leo nicht weh. Doch Leos Stiefpapa wurde schnell wütend.

Leo hatte Angst vor seinem Stiefpapa. Wenn Leo etwas machte, das er nicht machen sollte, schrie sein Stiefpapa und schickte ihn auf sein Zimmer. Und manchmal haute er ihn auch. Das tat Leo sehr weh. Keiner sollte Dich hauen, selbst wenn Du etwas falsch gemacht hast!

GEWALT ALS VENTIL

- ABREAGIEREN -

Familien, die starker Belastung ausgesetzt sind, weisen ein höheres Risiko auf, ihre Kinder zu misshandeln. Das führt manchmal dazu, dass Probleme der Eltern, wie Schulden oder Stress auf der Arbeit, an ihren Kindern ausgelassen werden. Drogen- oder häufiger Alkoholkonsum können zudem die Hemmschwelle massiv senken und bereits gewalttätige Tendenzen verstärken. Auch bestimmte psychische Störungen der Eltern können zu gewalttätigem Verhalten ihren Kindern gegenüber beitragen.

Wie bei anderen Formen der körperlichen Misshandlung können frische oder zahlreiche ältere Wunden Indiz dafür sein, dass das Kind misshandelt wird. Blaue Flecken, Striemen oder andere Verwundungen sind die weniger subtilen Anzeichen - allerdings können z.B. auch gehäuft auftretende Rötungen an bestimmten Körperstellen (z.B. Würgemale) Anzeichen von Misshandlung sein.



ZUM VORLESEN

Manchmal trank Leos Stiefpapa viel Bier. Dann wurde er noch schneller wütend. Sogar, wenn Leo sich gut benahm, haute ihn sein Stiefpapa dann und schrie ihn an. Leo wusste nicht, warum - er war doch brav gewesen.

Das tat Leo sehr weh und machte Leo sehr traurig und ängstlich.

ZWISCHEN DEN FRONTEN

- UNBEABSICHTIGTE GEWALT -

Auch wenn Kinder nicht immer das Ziel häuslicher Gewalt sind, so können sie dennoch zu ihrem Opfer werden. Neben den zahlreichen psychischen Folgen, die das ständige Erleben von Gewalt als Alltag mit sich bringt, können sie auch wortwörtlich zwischen die Fronten geraten.

So können Verletzungen also nicht nur auf zielgerichtete Gewalt hindeuten, sondern können auch ein Indiz dafür sein, dass das Kind in einem generell gewalttätigen Umfeld aufwächst.



ZUM VORLESEN

Aber Leos Stiefpapa haute nicht nur den kleinen Leo.
Er haute auch Leos Mama.

Doch Leo war ein tapferer kleiner Löwe. Als sein Stiefpapa seine Mama hauen wollte, sprang er einfach dazwischen. Er rief, dass sein Stiefpapa aufhören sollte.

So beschützte Leo seine Mama an diesem Tag.

LEO WIRD FORTGEBRACHT

- ZWISCHENSPIEL -

Diese Seiten dienen der Überleitung in das nächste Kapitel und bieten eine gute Gelegenheit, noch einmal zu rekapitulieren, welche Probleme Leo hat und wie er sich zur Wehr setzte.

Doch das Zwischenspiel zeigt auch eine typische Situation auf, wie Kinder in die Fänge sexueller Straftäter gelangen können und wie ein Zusammenhang zur Vernachlässigung bestehen kann. Häufig sind es nahe Verwandte, die Kindern sexuelle Gewalt antun - und wenn das Kind ohnehin bereits kaum einen Platz im Leben der Familie besitzt, kann es umso leichter geschehen, dass Anzeichen für Missbrauch gar nicht erst wahrgenommen oder ignoriert werden.



ZUM VORLESEN

Das alles war zuviel für den kleinen Leo. Er wollte so gerne wieder zu seinem Papa. Papa hat die Mama nie gehauen und auch Leo nicht.

Aber seine Mama wollte das nicht. Doch sie wollte Leo auch vor seinem Stiefpapa beschützen. Darum sollte Leo erst einmal bei seinem Onkel wohnen.

SEXUELLER MISSBRAUCH

Sexueller Missbrauch umfasst **jegliche Handlung** an Kindern, die der **Befriedigung der sexuellen Gelüste** des Täters dient. Es geht dabei nicht nur um Geschlechtsverkehr - sexueller Missbrauch muss nicht einmal Berührungen beinhalten, um als solcher zu gelten. Denn auch durch andere Taten können Kinder schwere Schäden davon tragen.

Unter sexuellen Missbrauch fallen z.B. das exhibitionistische Masturbieren vor dem Kind, die assistierte Masturbation (am Täter oder am Opfer), das Aufnehmen von Nacktfotos, der Körperkontakt zum Zwecke der Befriedigung ohne Penetration - und natürlich letztere.

Die **Täter** stammen zumeist aus dem **Nahen Umfeld** der Opfer und sind häufig sogar Familienangehörige, wobei grundsätzlich zwei verschiedene Typen von Tätern existieren: **Pädophile** Straftäter, also Personen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und dieses auszuleben trachten, und solche, die den sexuellen Missbrauch an Kindern als **Er-**

satzhandlung begehen - für die also das Kind selbst nicht im Fokus steht, aber ein leichtes Opfer darstellt.

Das **Risiko** sexuellen Missbrauchs ist bspw. bei Kindern besonders hoch, die sozial isoliert sind, ein geringes Selbstwertgefühl besitzen oder nahe Familienangehörige ebenfalls sexuelle Gewalt erlebten,

DER WEG ZUM ONKEL

- EINLEITUNG -

Dieses Kapitel dürfte das schwierigste von allen sein. Das Thema der sexuellen Gewalt ist äußerst heikel - ganz besonders für jüngere Kinder - beschreibt es doch Handlungen die erstens extrem traumatisierend sein können, und zweitens eine Art von Handlung, die Kindern, die bisher nicht damit in Kontakt geraten sind, zutiefst fremdartig erscheinen.

Lassen Sie sich ruhig Zeit und versuchen Sie nicht, alles auf einmal abzuhandeln. Es muss genügend Raum für Fragen und deren Erörterung bleiben. Zugleich muss sichergestellt werden, dass die Kinder nicht verstört werden.

Und noch mehr als bei den vorherigen Kapiteln gilt, dass wenn Kinder Anzeichen zeigen, selbst evtl. zum Opfer geworden zu sein, das Buch umgehend zu unterbrechen und dem Kind einen sicheren Raum zu bieten.



ZUM VORLESEN

Leo wurde von seiner Mama zu seinem Onkel gebracht. Seine Mama wollte ihn so vor seinem Stiefpapa beschützen. Aber Leo wollte lieber zu seinem Papa. Sein Onkel war ihm unheimlich. Er schaute Leo immer so komisch an und versuchte immer ihn anzufassen.

Leos Mama wollte ihn aber nicht zu seinem Papa bringen. Und so blieb dem kleinen Leo nichts anderes übrig, als zu seinem Onkel zu gehen.

FOTOS & MASTURBATION

- HANDS OFF KONTAKTE -

„Hands Off- Kontakte“ (Berührungslose Kontakte) werden sexuelle Straftaten an Kindern genannt, die ohne Körperkontakt auskommen. Dieser Sammelbegriff umfasst unter anderem das Aufnehmen von Nacktfotos, die Masturbation vor dem Kind, das Beobachten des Kindes beim Baden (oder sonstigen eigentlich unverfänglichen, alltäglichen Situationen) zur sexuellen Stimulation und das Kind zu Handlungen anzuleiten, die sexuelle Praktiken nachahmen sollen (z.B. gymnastische Übungen).

Leider gibt es außer persönlichen Berichten durch das Kind (die immer ernst zu nehmen sind) oder dem zufälligen Auffinden von Fotos wenige Möglichkeiten, Hands Off- Kontakte aufzudecken, die über generelle Anzeichen von Missbrauch hinausgehen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Kinder die Möglichkeit besitzen, sich bei Problemen an andere Erwachsene zu richten.



ZUM VORLESEN

Leos Onkel hatte eine Kamera und wollte immer Fotos von Leo machen. Er sagte Leo, dass er hübsch ist. Und er sagte Leo auch, dass er sich ausziehen soll. Er versuchte es immer wieder, aber Leo sagte „Nein!“.

Sein Onkel machte zwar trotzdem Fotos, aber Leo blieb angezogen. Wenn Dich jemand nackt fotografieren will, sei wie Leo und brüll wie ein Löwe „Nein!“

DAS KITZELSPIEL

- SPIELERISCHER MISSBRAUCH -

Eine der perfidesten - weil scheinbar harmlosen - Varianten des Missbrauchs ist das Kitzelspiel oder auch das gemeinsame Ringen. Hierbei wird die erst einmal positiv für das Kind besetzte Situation des gemeinsamen Herumalberns und -tollens langsam aber sicher in Missbrauch umgeleitet: Die Berührungen streifen wie nicht beabsichtigt immer wieder Geschlechtsteile oder andere Tabuzonen, Kleidung wird Schritt für Schritt spielerisch entfernt, in harten Fällen bis zur kompletten Nacktheit.

Das kann in einem einzelnen „Spiel“ geschehen, oder auch über einen längeren Zeitraum hinweg, in dem die Grenzen immer weiter verschoben werden. Hierbei merkt das Kind oft gar nicht, dass Grenzen überschritten werden - manchmal jedoch beginnen sich unbestimmte mulmige oder Angstgefühle einzustellen, wenn das „Spiel“ weitergehen soll.

Bei dieser Form des Missbrauchs ist es besonders herausfordernd, die Abgrenzung zum harmlosen Spiel zu bemerken - Warnhinweise sind hier Nacktheit, das Berühren von Tabuzonen und Verschwiegenheits-Aufforderungen.



ZUM VORLESEN

Leos Onkel wollte oft das „Kitzelspiel“ spielen. Leo fand es auch lustig, von seinem Onkel durchgekitzelt zu werden. Doch dann merkte Leo, dass sein Onkel ihn immer wieder an denselben Stellen durchkitzelte - zwischen seinen Beinen und am Po. Und Leos Onkel wollte schon wieder, dass Leo sich auszieht.

Aber der mutige Leo rief wieder „Nein!“ Denn er wollte nicht nackt kitzeln.

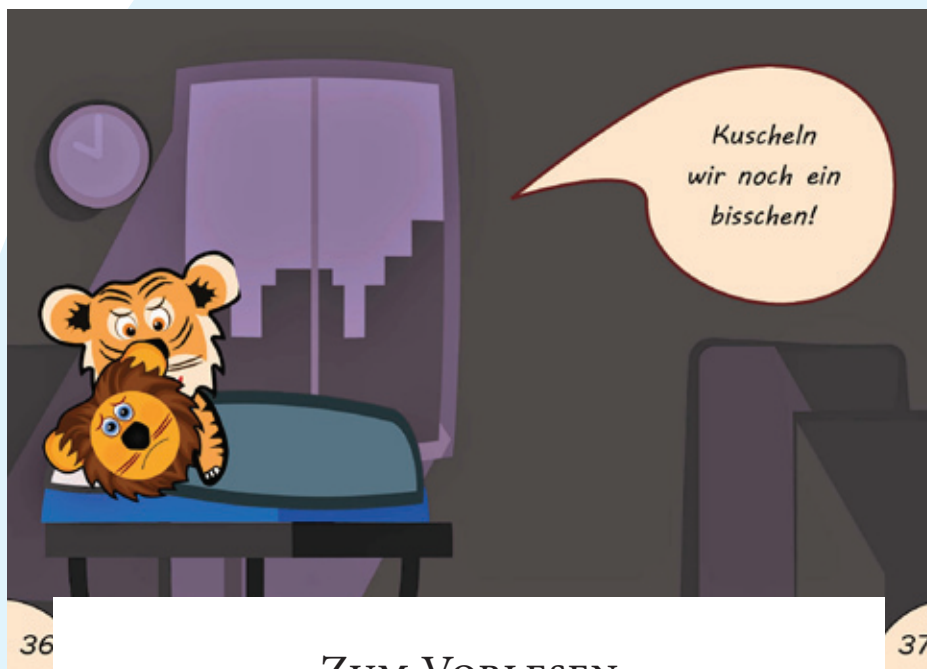
NUR KUSCHELN?

- ZÄRTLICHKEIT UMBESETZEN -

Sexuelle Straftäter haben oft ausgeklügelte Strategien, um ihre Opfer zu missbrauchen. Eine der gängigsten ist - wie beim spielerischen Missbrauch - scheinbar harmlose Körperkontakte zu forcieren und auszunutzen. Gerade Kinder, deren Bedürfnis nach Nähe ansonsten nicht gestillt wird, oder die sich generell nach mehr Aufmerksamkeit sehnen, werden schnell zu Opfern.

Dabei kann der Körperkontakt in offensivere sexuelle Anbahnungen münden, was aber gerade bei vorsichtig vorgehenden Tätern nicht sofort geschehen wird.

Besonders dann, wenn keine offensichtlichen Grenzen überschritten werden, ist es nur schwer möglich, solchen Missbrauch aufzudecken.



ZUM VORLESEN

Abends im Bett hatte Leo oft Angst. Und er fühlte sich einsam. Sein Onkel sagte, dass er bei ihm schlafen kann, dann ist Leo nicht so alleine. Erst fand Leo das gut. Aber sein Onkel wollte immer öfter bei ihm sein und wollte immer öfter kuscheln.

Dabei fühlte sich Leo nicht gut. Also sagte er „Ich will nicht mehr kuscheln!“ und schlief lieber wieder alleine.

PENETRATION

- VERGEWALTIGUNG -

Kinder werden, wenn sie die Grenzen nicht klar definieren und große Durchsetzungskraft besitzen, leider auch Opfer von direkter sexueller Gewalt. Dies kann durch „Benutzen“ des Geschlechtsteils des Kindes passieren, oder auch durch das Einführen von Fremdkörpern in den Analbereich. Oft sind das nicht nur Finger oder männliche Geschlechtsteile, sondern auch Gegenstände.

Alle diese Handlungen sind Straftatbestände des sexuellen Missbrauchs, die mit Freiheitsstrafen geahndet werden.

Wenn sich einem das Kind anvertraut, sollte der erste Weg zum Arzt sein, um Verletzungen zu sichten und zu dokumentieren. Die Polizei ist unverzüglich zu informieren.

*Lass mich in
Ruhe! Das tut
mir weh! Ich
möchte das
nicht!!!*

*Das bleibt unser
Geheimnis! Erzählst
du etwas, tue ich
deinen Eltern weh!*

38

39

ZUM VORLESEN

Eines Tages blieb es nicht mehr beim Kuscheln. Leos Onkel rückte ihm immer näher und hielt ihn fest. Dann tat auf einmal Leos Popo sehr weh.

Leo rief, dass er das nicht möchte. Sein Onkel drohte ihm aber dann. Er sagte, er würde Leo weh tun, wenn er nicht ruhig ist. Also sagte Leo erst einmal nichts mehr.

Doch Leo war mutiger, als er dachte und wollte es sofort seinem Papa erzählen.

LEO HOLT HILFE

- ZWISCHENSPIEL -

Nach all dem, was Leo mitmachen musste, bekommt er endlich die Hilfe, die er verdient. Dieser Abschnitt lädt dazu ein, mit den Kindern zu besprechen, dass es unabdingbar ist, dass sie sich Hilfe suchen, wenn ihnen Vergleichbares passieren sollte. Bestenfalls ergeben sich einige Punkte, die die Kinder im Kopf behalten und auf die sie sich stützen können, falls es dazu kommen sollte.

- Warum ist es so wichtig, Hilfe zu suchen?
- Wo kann ich mich in Sicherheit bringen?
- Wen rufe ich an, wenn ich Hilfe brauche?



ZUM VORLESEN

Leo hatte große Angst. Blitzschnell hatte er das Handy des Onkels stibitzt. Dann hat er sich im Badezimmer eingeschlossen. Er weinte, als er seinen Papa anrief.

Sein Papa nahm ab und Leo erzählte ihm alles. Daraufhin fuhr sein Papa sofort zum Haus des Onkels und holte Leo heraus.

Leo war mutig und hat Hilfe gesucht. Und deshalb hat er auch Hilfe bekommen.

DAS NACHSPIEL

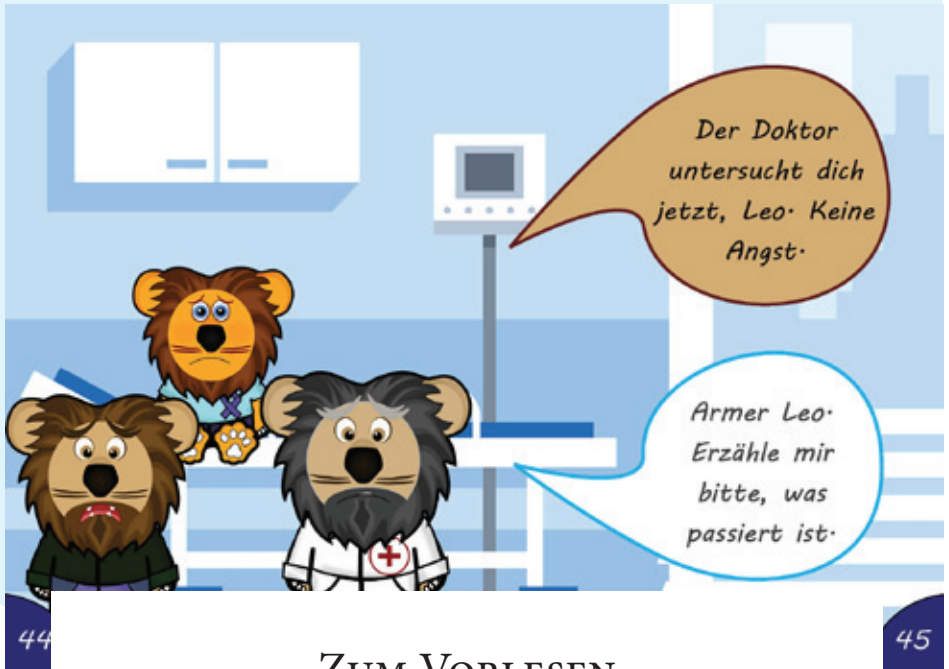
Das Nachspiel schließt die Geschichte um Leo ab. Hier wird erzählt, was Leo noch alles tun muss, damit er endlich in Sicherheit leben kann.

Es ist von größter Wichtigkeit, dass - sofern eine Tat früh genug offengelegt wird - die Beweisaufnahme beginnt. Je mehr handfeste Beweise es für Straftaten gibt, umso höher ist die Chance, dass es auch tatsächlich zu einer Verurteilung kommt.

Der Prozess der Beweisaufnahme kann extrem fordernd für das Opfer sein, das seine traumatischen Erlebnisse noch einmal aufbereiten und sich Untersuchungen unterziehen muss, die es an die Undinge, die ihm widerfahren sind, erinnern könnten. Neben der Zeugenaussage bei der Polizei gehört nämlich auch die körperliche Untersuchung des Opfers durch einen Arzt zum Prozedere.

Das Opfer benötigt jede Unterstützung, die es dafür bekommen kann.

Auf den folgenden Seiten wird auf Anmerkungen verzichtet, da diese keine neuen Informationen Misshandlung betreffend enthaltend. Wie zuvor gilt es jedoch, dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder den Stoff auch verstehen - also Rückfragen zu stellen und ggf. kindgerecht zu erläutern.



ZUM VORLESEN

Leo wurde von seinem Papa zuerst in ein Krankenhaus gebracht. Dort untersuchte ihn ein Arzt, der sich alle Stellen genau anschaute, an denen der Onkel Leo angefasst hatte.

Leo hatte noch immer Angst und es war ihm sehr unangenehm. Aber Leos Papa blieb die ganze Zeit bei ihm. Und Leo war ein tapferer kleiner Löwe und blieb bis zum Schluss der Untersuchung beim Arzt.



ZUM VORLESEN

Danach brachte Leos Papa ihn zur Polizei. Der Polizist wollte ganz genau alles wissen, was passiert war. Leo hatte Angst und wollte sich nicht gerne daran erinnern, was ihm passiert war.

Aber Leo blieb ein tapferer kleiner Löwe und erzählte dem lieben Polizisten alles, was ihm angetan wurde.

Sein Papa war sehr stolz auf Leo.



ZUM VORLESEN

Als alles vorbei war, brachte der Polizist Leo zu seinem Papa. Leo war mutig, hat alles durchgestanden und durfte nun endlich bei seinem Papa bleiben.

Leos Papa umarmte ihn und blieb den ganzen Tag bei ihm, um mit ihm zu spielen.



ZUM VORLESEN

Und Leo lebte glücklich und zufrieden bei seinem Papa, der von nun an darauf aufpasste, dass Leo in Sicherheit war.





1. Gebrauchshinweise

2. Leo Löwe

3. Was nun?

Anhang



3. WAS NUN?

HELP LINES SCHWEIZ

Hilfetelefon Pro Juventute (Kinder und Jugendliche): 147

<https://www.147.ch/de/>

Krisenberatung und Opferhilfe Kokon (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene): 044 545 45 40

<https://kokon-zh.ch>

Elterntelefon: 058 261 61 61

<https://www.projuventute.ch/de/elternberatung>

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 052 213 61 61

<https://www.frauennottelefon.ch>

Hilfetelefon Gewalt an Männern: 061 691 02 02

<https://mbrb.ch>

Hilfetelefon Schwangere in Not: 0800 811 100

<https://www.shmk.ch>

Hilfetelefon tatgeneigte Personen: 078 778 77 80

<https://www.konflikt-gewalt.ch/fachlicher-hintergrund.html>

Fachauskünfte für Privat- und Fachpersonen: 031 384 29 28

<https://www.profamilia.ch/familien/familienratgeber/stichworte/kinderschutz>

WARNHINWEISE (!)

Die Arbeit an dem Buch ist unverzüglich zu unterbrechen, wenn ein Kind Anzeichen dafür aufweist, dass es die Bearbeitung dieser Themen in extreme emotionale Zustände versetzt. Dazu gehören:

- **Plötzliches Erstarren**
- **Wutanfälle:**
- **Weinen**
- **Verängstigung**
- **Berichte**

Wenn eines dieser Dinge passieren sollte, lösen Sie die Situation auf und versuchen Sie, das Kind zu beruhigen. Verhärtet sich ein Verdacht, sollten Sie unverzüglich psychologische Hilfe suchen, anstatt zu versuchen, die Situation alleine aufzuarbeiten.

HANDS OFF - STOP CHILD ABUSE E.V. ...

... ist ein **gemeinnütziger Verein** zur Aufklärung und Prävention vor sexueller Gewalt an Kindern. Die Umsetzung von **präventiven Maßnahmen** in Kindergärten sowie Primarschulen mit Theaterstücken und Büchern zur Aufklärung ist unsere Mission.

Kinder und Erwachsene sollten die Zeichen von sexuellem Missbrauch sowie pädophilen, sadistischen und sexuell orientierten Straftätern rechtzeitig erkennen. Wir möchten durch Aufklärung und Präventionsarbeit einen Beitrag hierfür leisten.

Weitere Informationen zum Verein, unserer Mission und den Gründern finden Sie auf unserer Webseite

www.haendeweg.ch

SPENDEN ZUM SCHUTZ UNSERER KINDER

Spenden nehmen wir dankend unter dem Verwendungszweck „Spende - Hände weg“ entgegen.

Unsere **IBAN** lautet: CH37 0900 0000 1548 1594 2

BIC/Swift: POFICHBEXXX (Postfinance)

Kontoinhaber: Hands Off – Stop Child Abuse e.V., Schweizergasse 10, 8001 Zürich.

Ihre **Spendenbescheinigung** senden wir Ihnen anschliessend selbstverständlich zu.

Gez. Marc C. Riebe
Vereinsgründer und Vorstand



LEO LÖWE SCHÜTZT KINDER

... vor Misshandlung. Dieses Beiheft liefert wichtige Informationen über verschiedene Formen der Misshandlung sowie eine Anleitung, dieses schwierige Thema mit Kindern zu bearbeiten. Hierzu ist das Heft „Leo Löwe schützt Kinder vonnöten“.

Für Kinder ab dem Alter von 3 Jahren



Hände weg
Stopp Kindesmissbrauch

